

7. Städtische Beteiligungen

7.3. komro

Rosenheim hat umgeschaltet

Das Jahr 2010 war bei der komro geprägt vom **digitalen Kabelfernsehen**. Beflügelt durch die Aktion „**Rosenheim schaltet um**“ zum Jahreswechsel haben viele Rosenheimer tatsächlich schon „umgeschaltet“ – zum digitalen Basispaket der komro, **ohne Mehrkosten** versteht sich. Vor allem der Empfang von **HD** Programmen steht hoch im Kurs bei den Bürgern.



Oberbürgermeisterin **Gabriele Bauer** (re.) und komro-Geschäftsführer **Alois Zacher** (li.) drücken den Startknopf in die digitale TV-Zukunft. Foto: Trux

Und dennoch: Im August 2010 gibt **komro Geschäftsführer Alois Zacher** allen Kunden ein **Versprechen**: „Die komro wird eine **analoge Grundversorgung** bieten!“. Mindestens bis Ende **2015** und auch dann, wenn andere abschalten: „Damit können auch nicht-digitaltaugliche TV-Geräte weiterhin genutzt werden. Vor allem für **ältere Menschen** ein wichtiges Argument für unseren komro Kabelanschluss“, erklärt Zacher die soziale Komponente der analogen Grundversorgung.

Einmal mehr unterscheidet sich komro damit – nicht nur im günstigen monatlichen Grundpreis – von den großen, überregionalen Kabelgesellschaften.

Expansion nach Engelsberg

Im Juli 2010 hat die komro das **Breitbandkabelnetz** von der Kabel Deutschland in der Gemeinde **Engelsberg übernommen**. In zwei Stufen profitieren die Bürger dort von dieser Expansion: Zunächst steht den Nutzern ein deutlich **erweitertes Senderangebot** im analogen und digitalen Bereich zur Verfügung.



Vertragsunterzeichnung in Engelsberg (v.li.): 1. Bürgermeister **Martin Lackner** und komro Geschäftsführer **Alois Zacher**.

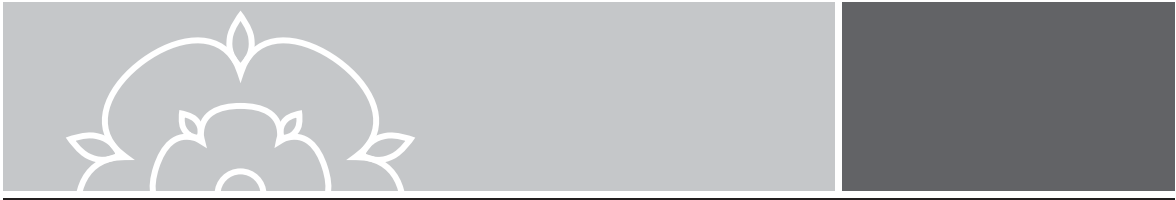
Foto: komro

Zum Jahreswechsel **2010/11** soll es dann soweit sein: Um Engelsberg mit Breitbandinternet versorgen zu können wird vom **Rosenheimer Glasfasernetz** aus eine **Richtfunkstrecke** vom Gipfel der **Hochries** direkt nach Engelsberg aufgebaut. Dort wird das Signal dann in das vorhandene Breitbandkabelnetz eingespeist.

Dank dieser bisher einzigartigen Zusammenarbeit kann auch eine kleine Gemeinde wie Engelsberg von der langjährigen Erfahrung der komro **profitieren** und seinen Bürgern Breitbandinternet, Telefon und HDTV in bester Qualität anbieten.

Dieses Projekt liefert auch die technische Plattform, zukünftig **weitere Umlandgemeinden** an das Breitbandangebot der komro anbinden zu können.





Per Richtfunk gelangt das komro Signal für Internet und Telefonie von der Hochries zur Gemeinde Engelsberg. Foto: komro

Gesellschaftsgründung DCC Dachau

Wie gut die **interkommunale Zusammenarbeit** auf dem Gebiet der Breitbandversorgung funktionieren kann, beweisen die Städte Rosenheim und Dachau.

Im März 2010 nahm in Dachau die **DCC – Dachau CityCom** ihren Geschäftsbetrieb auf. Gesellschafter sind die Stadtwerke Dachau und die Rosenheimer komro GmbH. Ein **Glasfasernetz** lockt nun auch in Dachau mit Übertragungsraten bis zu 100 MBit/s. Zudem können die Kunden dort moderne IP basierende **Telefoniedienste** sowie ein umfangreiches TV/Radio Angebot nutzen. Das **technische Know-how** für die neue Gesellschaft kommt **aus Rosenheim**. komro zeichnet für den technischen Betrieb verantwortlich, während für Marketing und Vertrieb die Stadtwerke Dachau zeichnen.

„Das ist für Rosenheim und Dachau ein wichtiger Schritt in der kommunalen **Zusammenarbeit**. Beide Städte brauchen einen **schnellen Zugriff** auf das Wissen, das im Internet verbreitet wird, um **konkur-**

renzfähig zu bleiben“, so Oberbürgermeisterin und Vorsitzende im Aufsichtsrat der komro GmbH, **Gabriele Bauer**, bei der Gesellschaftsgründung in Dachau. **Umstellung auf den Docsis 3.0 Standard**

Es wurde **bereits** damit **begonnen** das Breitbandkabelnetz der komro für die zukünftigen Anforderungen an die Datenübertragung **aufzurüsten**.



Oberbürgermeisterin **Gabriele Bauer** (hinten rechts), OB Dachau **Peter Bürgel** (hinten links), die Geschäftsführer der komro **Alois Zacher** (vorne links) und der Stadtwerke Dachau **Robert Haimerl** (vorne rechts) bei der Vertragsunterzeichnung. Foto: DCC



komro-Mitarbeiter **Hartmut Greiser** bei der Netzausrüstung.

Foto: komro

7. Städtische Beteiligungen

Für das Jahr **2011** ist geplant den neuen Standard **Docsis 3.0** den komro-Kunden **flächendeckend** anbieten zu können. Der Docsis Standard regelt den Transport von IP Datenverkehr über ein kombiniertes Glasfaser/Koaxnetz.

In seiner dritten Generation wurde er mit dem Ziel einer **deutlich erhöhten Bandbreite** je Kunde und hohen Anforderungen an die Dienstqualität weiterentwickelt. Dadurch lassen sich Übertragungsgeschwindigkeiten von **100 Mbit/s und mehr** im Breitbandkabelnetz **auch für Privatkunden** der komro realisieren.

